

Zum Bericht (Soziale, Beschäftigung und Psychologie) vom 27 Mai 2021:

Psychologisches:

Bis in den Januar 2021 führte ich Gespräche mit der Psychologin MLB.

Seit Februar 2021 führe ich diese in wesentlich angenehmeren und tiefergehendem Gesprächsklima mit der Psychologin L.S.

Seit Sommer/Herbst – nach einem Gespräch von MLB mit der Supervisionären Stelle – änderte sich das Verhalten von MLB grundsätzlich (Journal).

Im Bericht wird mir in der -Darstellung in meinem Journal - Verzerrungen, Unrichtigkeiten oder ein lächerlich machen des Massnahmewesens vorgeworfen (u.a.).

Ich habe MLB etliche Male in der Vergangenheit darauf angesprochen und Sie gebeten, mir doch solche zu Benennen. Ich würde solches sicherlich sofort korrigieren.

Es konnte von MLB nicht gemacht werden.

Weil mein Journal solches nicht enthält.

Ich bin hierhergekommen ohne eine Intention zur Führung eines Journals.

Ich wurde seit Beginn mit der Nichtakzeptanz des letzten Urteils von MLB konfrontiert und so beschloss ich mich zur Führung des Journals nach mir unverständlichen Äußerungen und Aussagen von MLB.

So beispielsweise wurde aufgrund des Fundaments der Verurteilung und in der Überzeugung das Personen (jung/alt), die in die Opferrolle schlüpfen nicht lügen würden, mir durchgehend Lügenhaftigkeit vorgeworfen, respektive unterstellt.

Weiter leitet MLB aufgrund der Verurteilung meine Nebenberufliche Tätigkeit der Vorjahre - als Nichtanerkennung einer möglichen Gefahrenlage aus (Unterricht / siehe Essay) – was man natürlich bei Schuldannahme sagen kann. Weiter stilisiert MLB die Unterrichtsgebung als mögliche Selbstverdrängung

meiner ursprünglichen Intention auf Minderjährige. (Siehe Prologe in Urlaubsberichten).

So enthält der psychologische Bericht Unrichtigkeiten wie bspw. Ich hätte mich nicht an behördliche Vorgaben/Weisungen gehalten oder der ‚Roosbericht‘ sie nicht thematisiert worden (Journal).

Ich kann meine Angaben im Haftsystem nicht beweisen respektive seine Richtigkeit an den Tag legen!

Dieser Bericht zeigt auf, wie extrem schwierig es ist, außerhalb eines festgefahrenen Schemas als Psychologin zu arbeiten (üblich zeitnahe deliktorientierte Gespräche, im Gegensatz zum Obergerichtsurteil-welches vorherige Urteile aufhebt). Zur Zeitdifferenz der Vorstrafen möge man das Essay heranziehen.

(Urteil vom Obergericht: therapeutische Gespräche ohne Anlassvorwürfe).

Für mich stellt der Bericht auch eine Selbstdisqualifizierung der Schreibenden dar, nach judikativen Entscheidungen und Vorgaben zu arbeiten.

Weiter frage ich mich, wieso MLB einzig und allein Ihre Gedanken für den gesamten Zeitraum vorträgt ohne dass L.S. (neue Psychologin) wenigstens Bezug auf unsere Gespräche nehmen kann (seit Februar 2021).

### Soziales:

Ich bin der Überzeugung, dass der Bericht von zwei Personen gestaltet wurde.

Allgemein kann man festhalten, dass meine Aussagen zu Themen/Fragen/Problemen, welche von mir schon unzählige Male erklärt, dargelegt worden sind, völlig ignoriert und immer wieder aufgeführt werden, als ob es nicht unzählige Erklärungen meinerseits gegeben hätte.

So wenn ich beispielsweise erkläre und dies auch unzählige Male wiederhole, dass ich Abklärungen(Plural nicht wie im Bericht Singular) betreffend früheren Prozesskosten getroffen habe und diese in Freiheit regeln werde und sicher nicht im Gefängnis, so wird dies einerseits jedes Mal ignoriert, andererseits in jedem weiteren Bericht als Problem wiederholt.

Grundsätzlich hört man allgemein den Verurteilten vordergründig zu, arbeitet aber scheinbar nach einem geheimen vormundschaftlichen Plan - in welchen die Aussagen von Verurteilten keinen Stellenwert haben.

Wie im letztjährigen Bericht wurde zuvor kein Gespräch mit mir geführt, so dass unzählige Unrichtigkeiten enthalten sind.

Nicht im Bericht erwähnt ist, dass ich März/April das Gespräch mit dem Teamchef (Haus A) und dem Leiter der Bereichsleitung Soziales suchte, damit die temporäre Ansprechperson gewechselt werden kann. Grund waren die erheblichen Differenzen in der Urlaubsnachbesprechung/Risikomanagement im Jan/Febr. (Journal).

#### Beschäftigung:

Ein Bericht (von den dreien), den ich bis auf eine Unrichtigkeit akzeptieren kann.

#### Allgemein:

An den Berichten Soziales und Psychologie sind diverse Personen involviert, ohne dass erkennbar ist, von wem was hinzugefügt wurde.

Die Berichte Soziales und Psychologie sind teilweise Beispiele von fleißiger Abschreibearbeit aus Akten. Akten haben – scheint mir – einen höheren Wert als der persönliche Eindruck und persönliche Gespräche.

-----  
Es wird ein Einzelgespräch mit dem Bereichsleiter Soziales und der Bereichsleiterin Psychologie gesucht werden. Briefabgabe: 13 Juni 21.

Gespräch mit dem Bereichsleiter Soziales Hr. C. konnte bereits am 14. 06. 21 geführt stattfinden.

Die schriftliche Bitte um ein Gespräch mit der Bereichsleiterin Psychologie wurde noch nicht reflektiert.

Der Bericht vom 27 Mai 2021 kann in Kopie an interessierte Leser auf Anfrage zugestellt werden (E-Mail).

St. Johannsen 21 Juni 2021